

Canopy of Prayer

May #67-2019

Autorin
Jill Jeal
EUOP



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Wir alle kennen die „goldene Regel“, die Jesus uns gegeben hat: „...Was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch!“ (Lk 6,31). Das Gebot Jesu an seine Jünger legt die Messlatte sehr hoch: Er fordert uns auf, uns in die Position des anderen zu versetzen und zu fragen: „Welche Behandlung würde ich mir an ihrer Stelle wünschen?“ Wenn wir ehrlich sind, erfordert dies ein übermenschliches Maß an Gnade, um auf diese Weise mit anderen umzugehen, insbesondere mit denen, mit deren Meinung wir nicht einverstanden sind oder die wir auf die eine oder andere Weise sogar als Gegner (Feinde) ansehen. Dies ist nicht der Stil der Welt - und schon gar nicht die Art und Weise, wie zur Zeit Politik betrieben wird! Lasst uns darum erneut mit Demut zu dem Gnadenthron Gottes kommen, nicht nur für die Erfüllung unserer Anliegen, sondern auch um die Gnade zu bekommen, die wir den „anderen“ in unserer Umgebung weitergeben können.

Jill Jeal

Populismus

Was ist Populismus?

Populistische Parteien können sich in den verschiedenen Ländern entweder auf der linken oder auf der rechten Seite des politischen Spektrums bilden. Diejenigen, die sich mit diesem wachsenden Phänomen befassen haben, beschreiben es als Reaktion auf die sich verändernde Weltordnung, der gegenüber sich die Menschen vernachlässigt und machtlos fühlen.

Während legitime Opposition in jeder Demokratie notwendig und gesund ist, spitzen populistische Führer die Debatte zu, indem sie von „uns“ (das Volk) und „denen“ (die herrschende Elite) sprechen, die nicht auf das Volk hören oder deren Probleme nicht verstehen. Diejenigen, mit denen sie nicht einverstanden sind, werden als völlig „daneben“ dargestellt, während „wir“ völlig recht haben.



Der frühere britische Oberrabbiner Lord Sacks schrieb, dass der Populismus, um Aufmerksamkeit zu erregen, immer „einen Feind ausmachen muss“. Anschließend behauptet der Populist, Opfer des Feindes zu sein, wobei er die Sprache der Entmenslichung oder Tabubruchs benützt. Soziale Netzwerke werden dabei oft als Instrumente verwendet, um sich direkt mit den Menschen in Verbindung zu setzen, ohne störenden Journalismus dazwischen („Lügenpresse“).

Populistische Führer haben die Fähigkeit, komplexe Themen auf einfache Slogans zu reduzieren und simple Lösungen für verzwickte Probleme anzubieten, wobei sie eine Sprache verwenden, die die Ängste schürt, Furcht fördert und Ärger über diejenigen, die als Verantwortliche ausgemacht werden.

Populismus und Christentum

Es ist festzustellen, dass die meisten Populisten eher eine säkulare Einstellung haben. Diejenigen, die behaupten, Christen zu sein, mögen wohl eine Kirche besuchen, aber das bedeutet nicht unbedingt, dass sie eine persönliche oder theologische Anbindung an das Christentum haben. Vielmehr benutzen sie das Christentum eher als „Mantelchen“ denn... als Bekenntnis und zeigen Interesse an christlichen Werten, aber nur an denjenigen, die bei „uns“ reinpassen. Das Christentum wird dann verwendet, um „die anderen“ auszuschließen, oft mit einem Schwerpunkt auf Migranten und insbesondere auf Muslime. Das Christentum wird entkernt von seinem persönlichen, spirituellen Inhalt und das Kreuz wird gebraucht als Symbol der nationalen oder kulturellen Identität und nicht als herausforderndes Symbol für Opfer und Versöhnung. Auch hier gilt: Es gibt einen Unterschied zwischen Menschen, die sich Christen nennen und Menschen, die wie Christen leben.

Wie sollte unsere Antwort sein?

Die Bibel lehrt uns, dass alle Menschen nach dem Bilde Gottes geschaffen sind und darum nicht in Schubladen eingeteilt oder entmenslicht werden dürfen. Jesus sagt uns, dass wir unsere Nächsten lieben sollen - auch unsere Feinde!

Wir sind aufgerufen, für die Wahrheit einzutreten und Lügen, fake news, Manipulationen und Trickserien zu widerstehen. Wir sollten vermeiden, in einer Debatte auf einer Seite zu stehen, in der jegliche Differenzierung oder Nuancierung verloren ging. Vielmehr sollen wir versuchen, Gespräche und Austausch zu führen.

Als Bürger des ewigen Reiches Gottes sind wir es, die denen, die ängstlich oder furchtsam sind, Hoffnung bringen können.

Lasst uns beten,

- dass wir in diesen Zeiten des Umbruchs nicht der Angst nachgeben, sondern auf den vertrauen, der die Geschichte als ganze in seinen Händen hält;
- für Politiker, die nach göttlichen Maßstäben leben, die Demokratie und Freiheit bewahren und stärken und die sich für das Wohl aller einsetzen.



Europawahlen 2019

Die Wahlen finden am 23. Mai in den Niederlanden und in Großbritannien statt.
am 24. Mai in Irland
am 24. und 25. in der Tschechischen Republik
am 25. Mai in Lettland, Malta und der Slowakei
am 26. Mai in Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Litauen, Luxemburg, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Spanien und Schweden.

Beten wir nicht nur für unsere eigenen Länder, sondern für alle EU-Staaten bei diesen Wahlen, die für die Zukunft unseres Kontinents wichtig sind.

Zusätzliche Gebetspunkte:

1. Nach einem politischen Skandal in Österreich ist die Regierungskoalition zusammengebrochen, so dass der Seniorpartner Ministerlücken schließen musste. Dies könnte zu vorgezogenen Wahlen führen, möglicherweise im September.

CONTACT Canopy of Prayer,
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,
Corrie Oosterhuis
info@canopyofprayer.eu
www.canopyofprayer.eu

DONATION Waechteruff e.V.,
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06
BIC GENODES1NUE
Use "Project 2100", Name
and Address